



Andreas Brodtkorb  
Studienrat an der Staatlichen Realschule  
Affing (Geographie, Englisch, Geschichte)

# Map of me – vom Schattenumriss zur Karte von sich selbst

Zu Beginn des 5. Schuljahres steht die Auseinandersetzung mit Karten auf dem Lehrplan. Die Schüler lernen ihre Entstehung, ihre Elemente und den Umgang mit ihnen kennen. Dabei geht es um physische und thematische Karten, die Teile der Erdoberfläche abbilden.

Die Erstellung einer Map of me, in der die Schüler sich selbst darstellen, kann den Abschluss dieses Lernabschnitts bilden. Dabei sollen sie kreativ und mit viel Fantasie Gelerntes wie z. B. Maßstab und Signaturen anwenden.

## Das Thema im Unterricht

Voraussetzung ist eine erfolgte Einführung in die Karte, wie sie typischerweise zu Beginn des 5. Schuljahres im Erdkunde-/Geographieunterricht erfolgt. Die Schüler wissen, wie Karten entstehen, welche Elemente sie enthalten und wie man sie mithilfe der Legende liest. Die Schüler benötigen ein leeres Blatt Papier (DIN A4 oder DIN A3). Auf dieses lassen sie von einer anderen Person den Umriss ihres Kopfes übertragen. Dann überlegen sie, was in „ihr Land“ hinein sollte. Dabei müssen sie sich damit auseinandersetzen, was in ihrem Leben bisher passiert ist und wo es seinen Platz hat. Weiterhin müssen sie entscheiden, wie wichtig die entsprechenden Bereiche für sie sind. Nach den Vorüberlegungen geht es ans Zeichnen und Gestalten. Alles vorab Reflektierte wird nun im Umriss des Kopfes (oder auch drumherum) an der passenden Stelle mit dem nötigen Umfang verortet. Der Kopf stellt gleichzeitig die Grenzen des jeweiligen „Landes“ dar – wobei dieses auch eine Insel, eine Halbinsel, ein Bundesland, ein Staat, eine Region usw. sein kann. Außerdem braucht die Karte noch eine Legende und evtl. einen Maßstab – also alles, was eine richtige Karte auch hat und was die Schüler bereits gelernt haben. Das Endprodukt sind Karten, mit denen sich die Schüler selbst darstellen – eben eine Map of me.

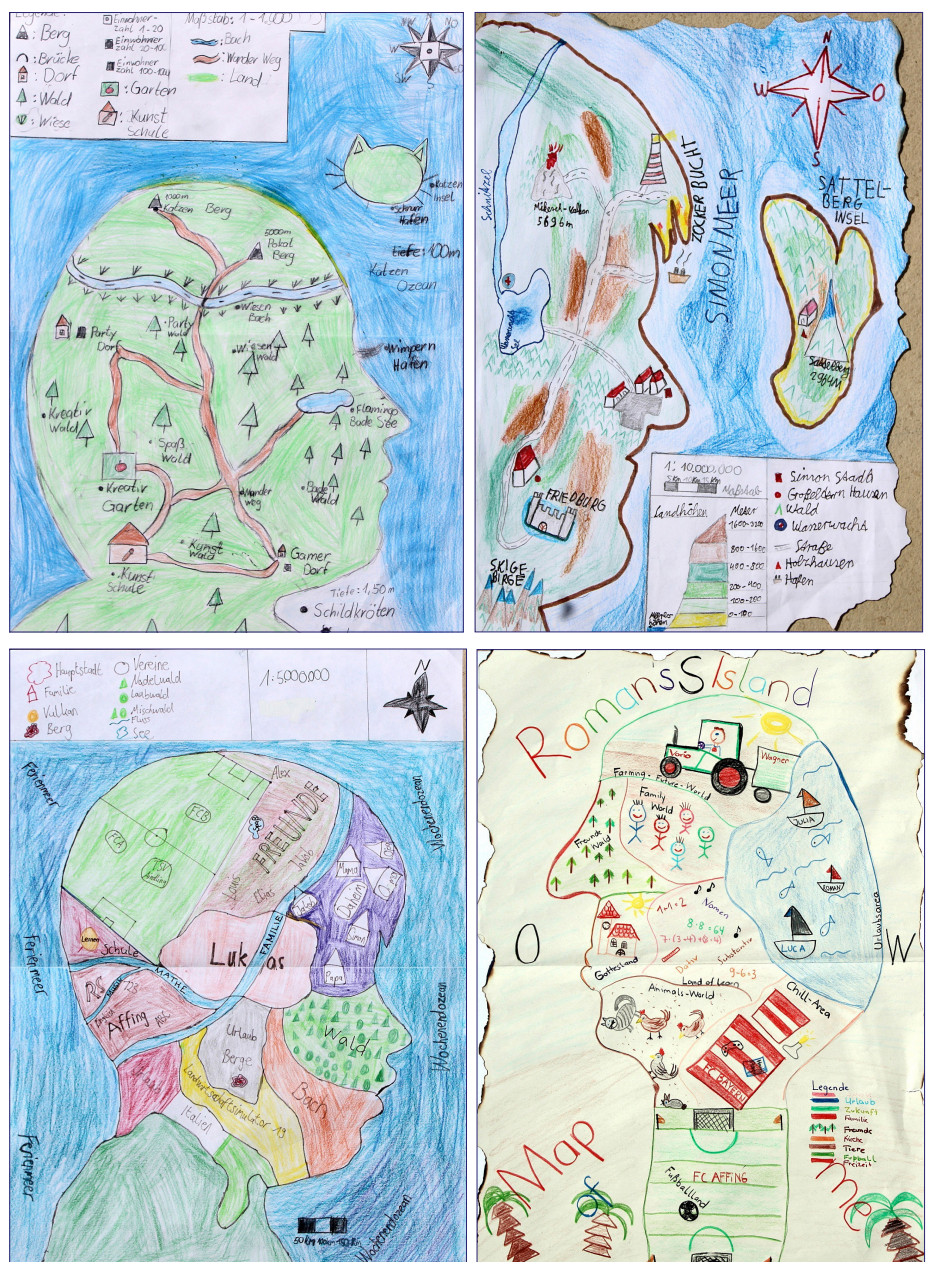


Abb. 1 Map of me – Beispiele von Schülerkarten

## Arbeitsblatt: Map of me

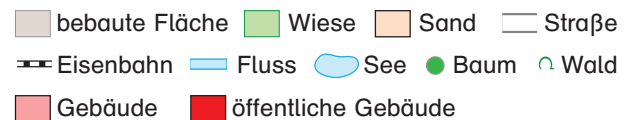
Du hast gelernt, was die Bestandteile einer Karte sind, wie man sie liest und für was sie gut sein kann. Jetzt hast du die Chance, dein Wissen anzuwenden und deine Fähigkeiten kreativ umzusetzen. Dazu erstellst du eine Map of me. Noch nie gehört? Kein Problem – hier steht, wie ´s geht.

- 1** Nimm ein DIN A4 oder DIN A3 Blatt, befestige es mit Klebeband oder Reißzwecken/Pinnnadeln an der Wand und stelle eine Lampe auf (natürlich am Abend oder wenn es dunkel in deinem Zimmer ist), die auf das Blatt gerichtet ist. Stelle dich nun seitlich zwischen Blatt und Lampe. Lass dann ein Elternteil oder Bruder/Schwester den Umriss deines Kopfes auf das Blatt übertragen (am besten erst mal nur mit Bleistift). Es muss nicht mega genau sein, man sollte dich aber schon noch erkennen. Dieser Umriss wird nun „dein Land“. Du kannst entscheiden: Soll es eine (Halb-)Insel werden, eine Region/ein Bundesland innerhalb eines größeren Staates, liegt es an der Küste oder ist es vollständig von Land umgeben?



- 2** Überlege nun: Was ist wo in deinem Leben? Was gibt es da überhaupt? Wo würdest du die Dinge/Aktivitäten verorten? Was ist für dich (wie) wichtig? Schreibe die Antworten auf diese Fragen stichpunktartig auf. Bedenke auch: Die Lage soll/kann bezeichnend sein (vielleicht gibt es für dich eine „Hobby-Erholungs-Lagune“ oder den „Mathe-Lern-Berg“).

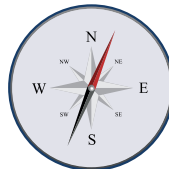
- 3** Außerdem braucht deine Karte eine Legende mit Signaturen – sie soll ja auch für jemandem, der sich auf deiner Map of me nicht auskennt, lesbar sein.



- 4** Was braucht die Karte noch? Einen Maßstab. Dieser ist sehr individuell: In welcher Größenordnung spielt sich dein Leben für gewöhnlich ab? Ist in der Regel ein Radius von 20 km ausreichend oder strebst du in die große weite Welt?



- 5** Ist die Karte deiner Map of me genordet? (Dieser Punkt ist optional, man muss ihn also nicht berücksichtigen.)



- 6** Allmählich wird es spannend: Gestalte nun deine Karte mit den entsprechenden Farben, Zeichen, Gebieten und Beschriftungen. Wahrscheinlich werden deine Darstellungen auf der Karte eine Mischung aus thematischer und physischer Karte sein – das ist ok!

- 7** Verziere deine Karte! Schattiere z. B. das Meer in verschiedenen Blautönen oder lass darin ein Tier schwimmen. Gestalte möglicherweise einen Rahmen am Rand des Blattes. Mit feuchtem Kaffeesatz/schwarzem Tee und leicht angebrannten Ecken (mach das nur zusammen mit einem Erwachsenen!) kann man sie etwas älter aussehen lassen – ähnlich einer Schatzkarte. Vielleicht hast du auch noch eigene Ideen.

- 8** Zeig deinen Klassenkameraden deine Map of me. Vielleicht kannst du sie auch noch etwas erklären. Oder ihr legt sie aus bzw. hängt sie im Klassenraum auf und jeder kann die Karten der anderen nach und nach in seinem eigenen Tempo begutachten. Ihr könnt mit euren Maps of me auch eine Ausstellung in der Schule machen.